

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 44

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schrauben halten darin wie im Holz selbst, sodaß sie die schwersten Spiegel und Porträts ohne Schlagen von Dübellöchern tragen, dabei sind sie schalldämpfend, warm, leicht, widerstandsfähig gegen Feuchtigkeit, Feuer, Frost und Ungeziefer. Sie können sogar wasserundurchlässig, Schnee und Eis trogend, erstellt werden.

Für die Fabrikation derselben ist Hauptbedingung das Abtöten des Materials. Der Stein darf, im Bau versetzt, nicht mehr quillen. Das Material wird mindestens 1—2 Tage vor der Verarbeitung in einem Behälter abgetötet und kann dann, genau wie das Material für die Zementsteinfabrikation, verwendet und auf Zementsteinpressen gepreßt werden.

Ein zweites, ebenfalls in dieses Patent gehörendes Verfahren sieht die Pressung und gleichzeitige Abtötung des Materials in eisernen Formen vor.

Das erstere Verfahren ist für großen Betrieb, das letztere für kleinen Betrieb. Während beim erstern ein rotierender Tisch mit Ausstoßvorrichtung erforderlich ist, wie die Pressen für die Zementsteinfabrikation, mit einer Leistung von 3000 Stücken und mehr per Tag, dient für letztere Art eine einfache Kurbelpresse mit 8000 bis 10,000 Ko Druck für Handbetrieb oder eine solche mit Kraftbetrieb und circa 15,000—20,000 Ko Druck.

Der Erstellungspreis variiert je nach der Art der Fabrikation von Fr. 35 per Mille bis Fr. 42 per Mille. Sollen dieselben vollständig wasserundurchlässig gemacht werden und Eis und Schnee trogend, z. B. zur Einwandung von Eishäusern, Eisbehältern zc. zc. so kommt ein zweites Verfahren, das Fr. 5 bis Fr. 10 per Mille erfordert.

Zur Fabrikation dieser Baumaterialien können auch Heu, Stroh, Torf zc. in gleicher Weise verwendet werden. Die vorzüglichen Eigenschaften dieser Bausteine gestatten denn auch eine vielseitige Verwendung derselben für Mittelwände, Verblendsteine, Wand- und Deckenbelag, für Ring- und Giebelwände und auch als Isoliersteine.

Sie machen die aus Deutschland importierten und zum Preise von Fr. 120 das Tausend in den Handel gebrachten Mauerdübelsteine überflüssig und ersetzen die ebenfalls aus Deutschland kommenden Roststeine. Da das Verfahren kantonsweise verkauft wird, ist es jeder Zementsteinfabrik oder Baugeschäft, hauptsächlich aber Sägereien und Hobelwerken, möglich, durch Lizenzverwertung sich einen lohnenden Erwerbszweig zu verschaffen.

Maschinenspäne lassen sich nach dem vorgenannten Verfahren vorteilhaft zu Platten für Wand- und Deckenbelag und namentlich für Mittelwände verwerten. Sie können in jeder beliebigen Länge und Breite erstellt werden. Durch die Pressung in geeigneten Formen werden die Breitseiten glatt und sauber und machen den Verputz überflüssig. Die Masse selbst wird dadurch fest und hart und isoliert Schall, Hitze, Kälte und Frost und ist, wie bei den Bausteinen, nagel- und schraubenfest. Dadurch, daß diese Platten den Winter durch in der Werkstätte erstellt werden können, der Verputz, wenigstens einseitig, erspart wird, fördern sie wesentlich den Ausbau der Neubauten.

Die lohnendste Verwertungsart der Sägspläne ist für fugenlose Böden, sogenannte Steinholzböden, bei Selbstanfertigung derselben. Sie sind in gewisser Beziehung die Böden der Zukunft und verdrängen allmählich die tannenen Böden. Ihre Fabrikation ist längst nicht mehr das patentamtlich gesicherte Eigentum Einzelner. Mit der starken Verbreitung derselben ist das Studium der Fabrikation in die interessierten Kreise gedrungen und kann von jedem seriösen Geschäftsmann angefertigt werden. Immerhin ist absolute fachmännische Behandlung, sorgfältige Beobachtung der Vorschriften des Rezeptes und hauptsächlich Verwendung nur erst-

klassiger Waren Hauptbedingung für einen einwandfreien Boden. Wer im Besitze eines guten Rezeptes und guter Bezugsquellen ist, kann sich seinen Bedarf selbst decken, für Spezialisten ist diese Fabrikation ein lohnender Verdienst und Erwerbszweig. Für Fabrik- und Estrichböden werden gesiebte, von Unreinigkeit freie und nach Vorschrift behandelte Sägspläne verwendet. Für Wohnzimmersböden sind gemahlene Sägspläne oder feinstes Holzmehl erforderlich.

Von kleinerem Umfang ist die Verwendung von Sägsplänen, bezw. Holzmehl für Kunstmarmor und Kunstholz zu Wandbelag und Holzimitation. Es sind das Spezialitäten die erst im Anfangsstadium sich befinden, die aber mehr und mehr hervortreten und namentlich für die Abfälle der bessern Hartholzarten lohnende Verwendung bieten.

Auskunft über diese Fabrikationsartikelf, deren Herstellung und der Bezugsquellen für die Materialien sowie Anfertigung von Proben und Mustern besorgt auf Verlangen.

E. Rohr, Lenzburg,
Kunstholz.

Allgemeines Bauwesen.

Neubau eines Emigranten-Asyls. In Basel wird auf dem Areale der Bundesbahnen an der Güterstraße gegenwärtig ein neues Emigranten-Asyl gebaut, da die alten Gebäude, wo früher die provisorische Post untergebracht war, den großen Anforderungen und dem zeitweise großen Andrang von Emigranten nicht mehr genügen. Das neue Gebäude ist seinem Zwecke angepaßt und groß genug, und wird in Backstein und Eisen gebaut; es wird durchaus feuersicher sein. Voraussichtlich wird das neue Asyl schon im nächsten Sommer von der Betriebsleitung übernommen werden können.

Neubau der werdenbergischen Rettungsanstalt in Grabs (St. Gallen). Die Erstellung des Rohbaues für die neue werdenbergische Rettungsanstalt ist an das Baugeschäft der Gebr. Santenbein in Werdenberg vergeben worden. Der Neubau kommt in die obere Reihe zwischen der jetzigen Anstalt und dem Staudner Schulhause zu liegen. Für den Angriff der Neubauten ist der Monat März vorgesehen, sofern die Witterungsverhältnisse nichts dreinreden. Das gegenwärtige Winterwetter eignet sich vorzüglich zum Transport des nötigen Baumaterials.

Verschiedenes.

Eine Schweizerische Bienenkasten- und Bienenhäuschen-Fabrik bildete sich mit Sitz in Winkon im

la Comprimierte & abgedrehte, blanke



Montandon & Cie. A.-G., Biel

Blank und präzise gezogene



jeder Art in Eisen u. Stahl

**Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 210 mm Breite.
Schlackenfreies Verpackungsbandeisen.**